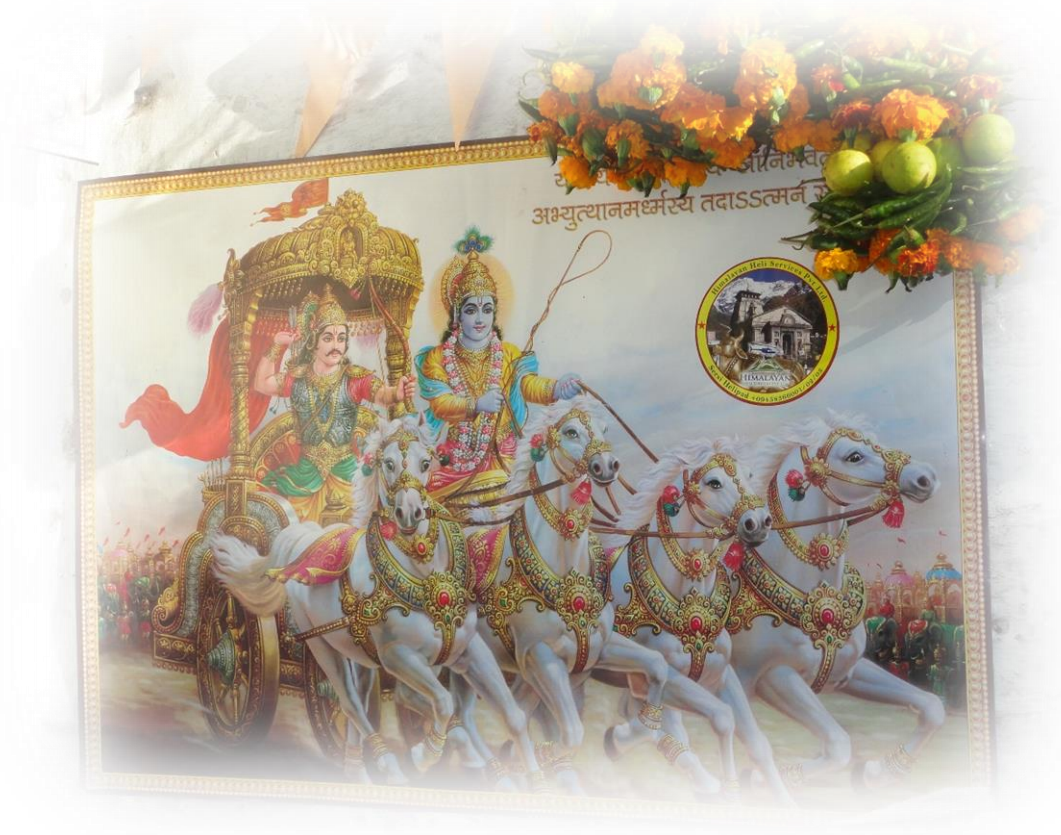


BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
VON P. R. RAMACHANDER

KAPITEL VIII - HÖCHSTE EINSICHT

Arjuna

Oh Purushottama, bitte erkläre mir was ist Brahman? Was ist Karma?
Was ist Adhyatma? Was ist Adhibhuta? Was ist Adhidaiva? (1)

Purushottama - höchster Herr. Ein Name Krishnas.

Oh Madhusudana,
Was ist Adhiyajna? Wer ist Adhiyajna? Wie kannst Du in der Todesstunde erkannt werden? (2)

Madhusudana - Vernichter Madhus. Ein Name Krishnas. Madhu war ein Dämon, den Krishna einst vernichtete.
Karma - körperlich und geistige Handlungen und ihre Auswirkung, Tatvergeltung.
Brahman - die kosmische Seele, der Urgrund allen Seins. Das unwandelbare Beständige.
Adhyatma - die individuelle, verkörperte Seele, unser innerstes Selbst.
Adhibhuta - das Manifeste, das wandelbare Unbeständige.
Adhidaiva - Götter, die kosmischen Kräfte symbolisierend durch die Brahman wirkt.
Adhiyajna - der Herr des Opfers. Opfer wird in Kapitel III ausführlich behandelt.

Krishna

Das unvergängliche Eine ist Brahman, das in der verkörperten Seele, im Selbst, weilt.
Handlung und das was sie bewirkt, die Früchte der Handlung, werden Karma genannt. (3)

Das Vergängliche ist Adhibhuta. Der durch die kosmischen Kräfte wirkt ist Adhidaiva.
Ich selbst bin der Herr des Opfers. (4)

Wer, in diesem vergänglichen Körper weilend, zur Todesstunde an Mich denkt,
der geht zweifelsfrei in Mich ein. (5)

Oh Kaunteya, was stets den Geist beherrschte,
das sucht die Seele immer wieder sich. (6)

Kaunteya - Sohn der Kunti. Ein Name Arjunas.
Wer an Materie haftet, dessen Seele sucht sich einen Körper, um in die materielle Welt zurückzukehren. Wer sich von Materie abwendet und sich Krishna zuwendet, dessen Seele sucht nach Krishna.

Deshalb tue deine Pflicht, ziehe in den Kampf mit auf Mich gerichteten Geist
und du wirst eins mit Mir. (7)

Oh Partha, wer stets an Mich, das höchste Wesen, denkt,
der geht ein in Mich mit Sicherheit. (8)

Partha - Sohn der Pritha. Ein Name Arjunas.
Kunti, die Mutter der Pandavas, hieß Pritha. Sie wurde König Kuntibhoja zur Adoption gegeben und er nannte sie Kunti.

Das alles Durchdringende, Allwissende, kleiner als das Kleinste seiend, lenkt und trägt seit
Anbeginn dieses Universum. Gleißender als die Sonne vertreibt Es die Dunkelheit. (9)

Richte deinen Geist auf Es, kontrolliere deinen Atem, sammle deine Lebenskraft zwischen den Augenbrauen und du gehst in der Todesstunde in Es ein. (10)

Der Punkt zwischen den Augenbrauen - das Ajna Chakra. Das mystische dritte Auge.

Jenes Wesen, das die Veden als ewig beschreiben, für das die Asketen sich kasteien und die Weisen sich dem Zölibat unterwerfen, will Ich dir nun kurz beschreiben. (11)

Schließe die Tore zu der Sinneswelt, schließe den Geist ins Herz ein, führe den Lebensatem nach oben und verweile in Meditation. (12)

Das höchste Chakra ist das Sahasrara Chakra am Scheitelpunkt des Kopfes, durch das die Lebensenergie im Tod austritt.

Rezitiere Om, das Brahman gleich ist, verlasse deinen Körper und erreiche das höchste Ziel. (13)

Om - der Urklang der Schöpfung. Om wird auch Pranava genannt, die ewige Vibration, Energie, Brahman.

Oh Partha, leicht bin Ich zu erreichen für den, der stets in Hingabe an Mich und nichts anderes denkt und ein im Yoga begründetes Leben führt. (14)

Partha - Sohn der Pritha. Ein Name Arjunas.

Kunti, die Mutter der Pandavas, hieß Pritha. Sie wurde König Kuntibhoja zur Adoption gegeben und er nannte sie Kunti.

So erreichen sie das höchste Ziel und sind frei von leidvoller Wiedergeburt. (15)

Oh Arjuna, die Reiche der Götter sind nur ein Übergang, die Wiedergeburt folgt hernach. Oh Kaunteya, so du Mich erreichst bist du für immer in Mir. (16)

Kaunteya - Sohn der Kunti. Ein Name Arjunas.

Mit dem Reich der Götter sind die Himmelswelten gemeint, in die man aufgrund guten Karmas eingeht. Sobald dieses Karma aber verbraucht ist kehrt man über die Wiedergeburt wieder zurück auf die Erde. Nur das Einswerden mit Brahman (Krishna), die Unio Mystica ist ein befreit sein von der Wiedergeburt.

Ein Tag Brahmas entspricht tausend Zyklen der vier Weltzeitalter. Ebenso lang ist Seine Nacht. Das ist das Geheimnis des kosmischen Tages und der kosmischen Nacht. (17)

Brahma ist der Schöpfer innerhalb der Dreieit Erschaffen, Erhalten, Auflösen (Brahma, Vishnu, Shiva). Für die Kosmologie der Inder gibt es unzählige Varianten der Darstellung. Sie stimmen in einem überein, Brahma lebt 100 Jahre und ist im derzeitigen Schöpfungszyklus im 51. Lebensjahr. Unser Universum hat also die Hälfte seiner Existenz hinter sich. Der letzte Tag Brahmas ist der, an dem das Universum sich wieder in das Unmanifeste zurückzieht. Dann beginnt die Nacht Brahmas, die so lange ist wie Sein Tag. Danach entsteht wieder ein neues Universum. Die vier Weltzeitalter, Yugas, sind Satya, Treta, Dvapara und Kali, das derzeitige. Sie entsprechen zusammen 4.320.000 Menschenjahren.

Am Morgen des ersten Brahma Tages quillt die Schöpfung aus dem Unmanifesten. Am Abend des letzten Brahma Tages zieht sie sich in das Unmanifeste zurück. (18)

Die Wesen lösen sich am letzten Tag Brahmas auf, ruhen während Seiner Nacht und werden am ersten Tag Brahmas wieder geboren. (19)

Jenseits des Manifesten (der Schöpfung) besteht das Unmanifeste (Brahman), das ewig ist. Allein das Manifeste vergeht. (20)

Das Unmanifeste bin Ich, der höchste Herr, das höchste Ziel.
Wer Mich erreicht hat kehrt nie mehr zurück in den Kreislauf von Geburt und Tod. (21)

Ich, oh Partha, bin durch Hingabe leicht zu erreichen.
In Mir haben alle Wesen Raum. (22)

Partha - Sohn der Pritha. Ein Name Arjunas.
Kunti, die Mutter der Pandavas, hieß Pritha. Sie wurde König Kuntibhoja zur Adoption gegeben und er nannte sie Kunti.

Nun, Arjuna, höre über die Gegangenen
und ob sie zurückkehren oder nicht. (23)

Nach dem Tod gehen die in Brahman ein,
die bei Tag, während des zunehmenden Mondes, wenn die Sonne gen Norden zieht sterben. (24)

Nach dem Tod kehren die in den Kreislauf von Geburt und Tod zurück,
die bei Nacht, während des abnehmenden Mondes, wenn die Sonne gen Süden zieht sterben. (25)

Diese beiden Wege, der helle und der dunkle,
entscheiden über Rückkehr oder das Eingehen in die Ewigkeit. (26)

Wer diese beiden Wege kennt, oh Partha, ist niemals verwirrt.
Deshalb sei stets verbunden mit Mir. (27)

Partha - Sohn der Pritha. Ein Name Arjunas.
Kunti, die Mutter der Pandavas, hieß Pritha. Sie wurde König Kuntibhoja zur Adoption gegeben und er nannte sie Kunti.

Wer dies versteht erlangt mehr als ihm Feueropfer, Askese und Freigiebigkeit geben können.
Er erreicht das höchste Ziel, die Einheit mit Mir. (28)

Bezieht sich auf Kapitel II, aber Vers 42.

Hier endet das achte Kapitel der Bhagavad Gita,
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna
mit dem Titel ‚Höchste Einsicht.‘

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.
Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.
Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.